



NACHHALTIGE ERNEUERUNG

# Fördergebiet Schöneberg-Südkreuz

Bezirk Tempelhof-Schöneberg

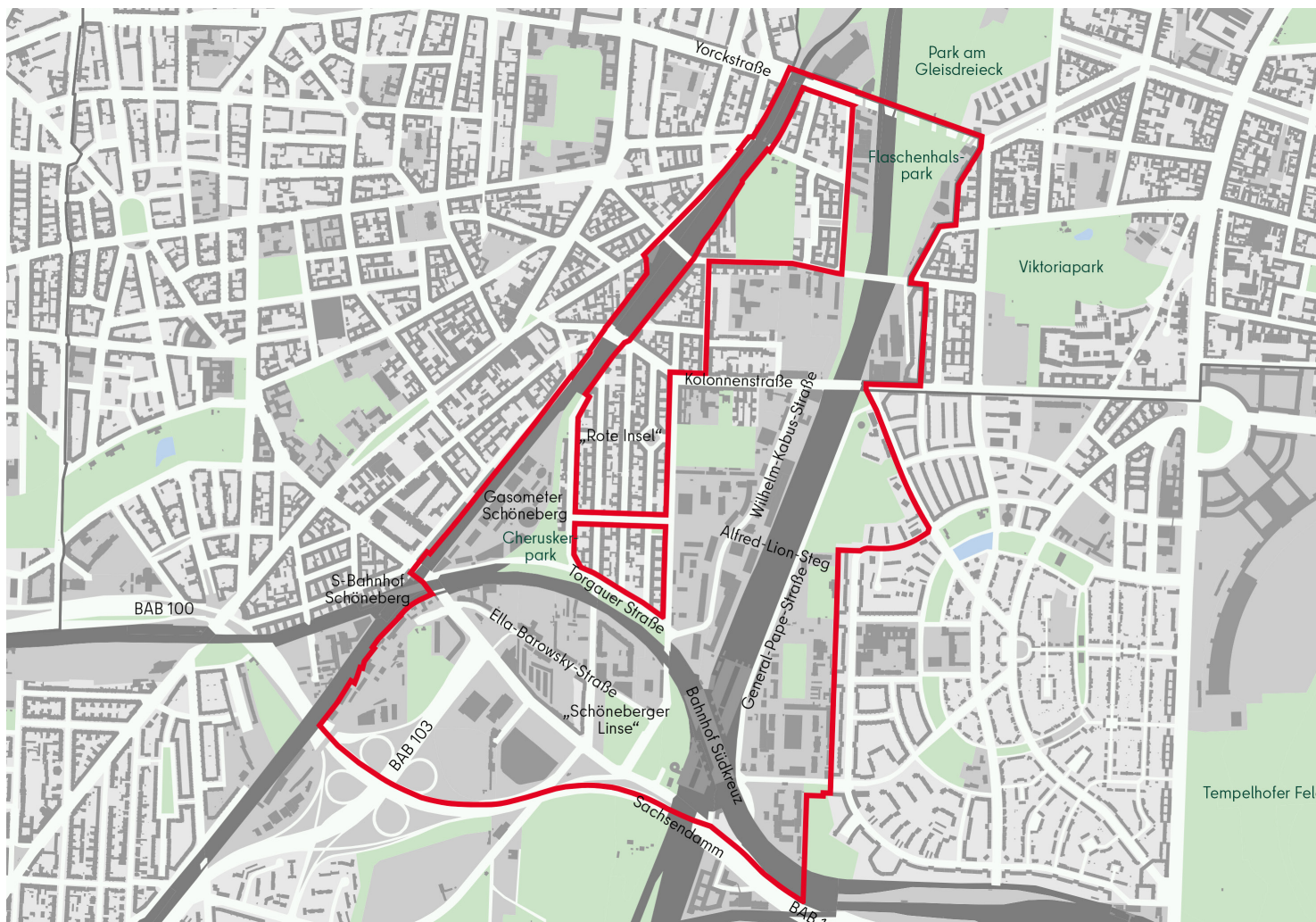
**ZUHAUSE  
IN BERLIN**

Senatsverwaltung  
für Stadtentwicklung,  
Bauen und Wohnen

**B**







Das Fördergebiet wird im Osten und Westen von den Bahn- und S-Bahntrassen der Linien S1 und S2, im Süden vom Stadtautobahnabschnitt A 100 am Kreuz Schöneberg und im Norden von der Yorckstraße begrenzt. Es umfasst Flächen für Gewerbe, Bahn, Wohnen und Infrastruktureinrichtungen sowie Entwicklungsflächen auf der sog. „Schöneberger Linse“. Die gründerzeitlichen Wohngebiete auf der „Roten Insel“ sind nicht Bestandteil des Fördergebietes. Sie werden wegen ihrer räumlichen Nähe bei der Planung und Umsetzung der Projekte jedoch berücksichtigt.

## ECKDATEN ZUM GEBIET

Bezirk:  
Tempelhof-Schöneberg von Berlin

Gebietsfestlegung:  
29.11.2005 | 22.05.2007 Erweiterung  
gemäß § 171b BauGB

Gebietsgröße:  
183 ha

Bevölkerung:  
6.867 (Stand 12/2024)

Bewilligte Programmmittel seit  
Gebietsfestlegung:  
32,0 Mio. Euro (Stand 01/2025)

## Gebietscharakteristik

Mit der Entscheidung, den vormaligen S-Bahnhof als wichtigen Fernbahnhof Süd-kreuz zu entwickeln und neu zu bauen, erwachte zu Beginn der 1990er-Jahre das umliegende Stadtquartier nach langer Zeit aus dem Dornröschenschlaf. Bis dahin war das Gebiet überwiegend durch weiträumige Bahnanlagen und untergenutzte Gewerbeflächen geprägt. Diese konnten für die Entwicklung von überörtlichen Fuß- und Radwegeverbindungen, neuen Grünanlagen und standortgerechten Dienstleistungsangeboten genutzt werden. Mit dem EUREF-Campus entstand auf dem historischen Gaswerk ein boomender Unternehmens- und Forschungsstandort. Mit zunehmender Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt wurden im Teilgebiet „Schöneberger Linse“ seit 2014 auch zahlreiche Flächen für den Wohnungsneubau umgenutzt. Dieser wiederum stellt neue Anforderungen an die Versorgung des Quartiers mit Angeboten der sozialen Infrastruktur und den Charakter des Wohnumfeldes sowie den öffentlichen Raum. Heute mischen sich neue Wohn- und Bürokomplexe sowie moderne Verkehrsinfrastruktur mit historischen Bauten in einem stark durchgrünten Stadtquartier.

## Leitbild und Entwicklungsziele

Das Fördergebiet Schöneberg-Südkeuz befindet sich seit über zehn Jahren in einer starken städtebaulichen Transformation und wird durch impulsgebende Projekte geprägt. Der im Gebiet liegende Bahnhof Südkreuz dient als Eingangstor für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg und den südlichen Bereich Berlins. Das Gebiet, insbesondere die „Schöneberger Linse“, hat sich von einem untergenutztem Gewerbegebiet zu einem lebendigen, gemischten urbanen Quartier mit neuen Wohnangeboten und Büro- und Dienstleistungen entwickelt, welches weiterwächst. Ziel ist es, diesen Standort weiter zu stärken und den Ausbau und die Aufwertung der sozialen und grünen Infrastruktur zu unterstützen, z.B. durch die Grünanlagen entlang der Schöneberger Schleife, die Planung des Bildungscampus Schöneberger Linse oder dem Haus der Jugend. Ein Ziel ist es, die Gebiete Schöneberger Linse, Rote Insel und der östlichen Fliegersiedlung innerhalb der Förderkulisse zu vernetzen und als Ort zum Arbeiten und Leben weiterzuentwickeln, wobei die Vielfalt der Nutzungen – Wohnen, Gewerbe und Kultur – im Mittelpunkt steht. Insgesamt soll das Gebiet im Sinne einer gemischten Stadt qualifiziert und zukunftsfähig gestaltet werden.

## Schlüsselprojekte

### Sporthalle Johannes-Schule

Es wurde eine Sporthalle inklusive einer Außenlaufbahn für die Waldorfschule Johannes-Schule errichtet und in 2021 eröffnet. Sie wird von allen Einrichtungen des Waldorf-Campus sowie von Schöneberger Vereinen genutzt. Die Einfeldsporthalle wurde wie alle Gebäude des Campus in umweltschonender Holzbauweise errichtet und erhielt eine extensive Dachbegrünung.

### „Schöneberger Schleife“

Zur besseren Vernetzung der einzelnen Ortsteile wurde die sogenannte „Schöneberger Schleife“ als grüner Rund- und Verbindungsweg errichtet, der zum Spazieren gehen, Rad fahren, Skaten und Spielen einlädt und das Fördergebiet mit der Stadtmitte und den südlich angrenzenden Stadtteilen verbindet. Über das Förderprogramm wurden u.a. der Nord-Süd-Grünzug mit dem Alfred-Lion-Steg oder der Grünzug Torgauer Straße finanziert.

### Bildungscampus Schöneberger Linse

Der Standort der ehemalige Teske-Schule soll mit dem gegenüberliegenden „Baufeld 9“ als neuer „Bildungscampus Schöneberger Linse“ qualifiziert werden. Dafür ist die Wiedereinrichtung einer dreizügigen Grundschule geplant sowie der Neubau von verschiedenen Infrastruktureinrichtungen. 2022 wurde ein erneuerter Sportplatz eröffnet. Ein Sportfunktionsgebäude mit Umkleieräumen wird folgen. 2024 wurde ein inklusiver Quartierspielplatz fertiggestellt. Ergänzend dazu sollen auf dem „Baufeld 9“ weitere soziale und kulturelle Angebote entstehen.

### Ella-Barowsky-Straße

Der Umbau der Ella-Barowsky-Straße verbessert die zentrale Quartiersachse der „Schöneberger Linse“. Es entstehen breitere Fußwege, eine separate Radfahrspur, neue Straßenlaternen und Bäume, um die Sicherheit und Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Die erste Bauphase, die derzeit umgesetzt wird, betrifft den Abschnitt zwischen Hedwig-Dohm-Straße und Gotenstraße.



Neubau von Sporthalle, Laufbahn und Bewegungsparcours für die Johannes-Schule  
© C. Mildenerberger, Johannes-Schule



Alfred-Lion-Steg als Teil des Ost-West-Grünzuges  
© Anka Stahl



Blick von Osten in die Ella-Barowsky-Straße  
© Mark Feigmann



Tag der Städtebauförderung  
2025 Öffentlichkeitsbeteiligung  
© Bianka Gericke



## Beteiligung

Im Rahmen von regelmäßigen Führungen, öffentlichen Informationsabenden und durch einen Newsletter wird über die aktuellen Entwicklungen und Planungen informiert. Anlassbezogen werden die Öffentlichkeit und alle Interessierten zu weiteren Beteiligungsformaten eingeladen. Darüber hinaus besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem (Unternehmens-) Netzwerk Südkreuz. Hier wird der Austausch mit den Gewerbetreibenden und

Unternehmen am Standort intensiviert und die wirtschaftliche Entwicklung des Gebiets unterstützt.

Ein Beispiel für die breite Beteiligung ist die Erarbeitung des Umgestaltungskonzepts für den Hildegard-Knef-Platz am Bahnhof Südkreuz. Dieses Projekt startete Ende 2024 und wird derzeit gemeinsam mit der Öffentlichkeit und relevanten Stakeholdern entwickelt.

## Stand des Verfahrens und Ausblick

Zu den erfolgreich umgesetzten Projekten zählen in den frühen Jahren vor allem der Ausbau und die Verbesserung von Wege- und Grünverbindungen sowie die Schaffung attraktiver öffentlicher Freiräume, die das Gebiet lebenswerter machen. Hinzu kommen Infrastruktureinrichtungen zur Unterstützung der Wohnnutzung, z.B. Sport- und Spielanlagen.

Mit der Fortschreibung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) 2018 wurden neue Zielsetzungen und innovative Leuchtturmprojekte definiert. Nunmehr liegt der Fokus stärker auf dem Ausbau und der Qualifizierung der sozialen und grünen Infrastruktur zur Unterstützung der neu etablierten Wohnnutzung. Hervorzuheben ist der Ausbau des Bildungscampus Schöneberger Linse mit Sport- und Spielplatz, der durch den geplanten Bau eines Sportfunkti-

onsgebäudes erheblich vorangetrieben wird. Zudem wird der Entwicklung des Bahnhofsumfelds vom Bahnhof Südkreuz und seiner Vorplätze auf der Grundlage der 2023 geschlossenen Kooperationsvereinbarung zwischen dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg und der Deutschen Bahn InfraGO eine größere Bedeutung zugemessen.

In den letzten Programmjahren stehen noch bedeutende Bauvorhaben an: der Umbau der Ella-Barowsky-Straße, die Erneuerung des Sportplatzes am Vorarlberger Damm 33 sowie der Neubau eines Hauses der Jugend am Werner-Voss-Damm. Nachdem die wichtigsten Entwicklungsziele erfüllt werden konnten, endet das Förderverfahren des Programms „Nachhaltige Erneuerung“ mit dem Programmjahr 2026.

## Kontakt

**Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen**  
Referat IV B 4 –  
Förderung im Quartier  
Württembergische Straße 6  
10707 Berlin

Birgit Hunkenschroer IV B 41  
Telefon (030) 90173 4791  
birgit.hunkenschroer@senstadt.berlin.de

**Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg**  
Fachbereich Stadtplanung

Dr. Katja Rudow Stapl 34  
Telefon (030) 90277 3722  
katja.rudow@ba-ts.berlin.de

**Mehr Informationen unter:  
[www.nachhaltige-erneuerung.berlin](http://www.nachhaltige-erneuerung.berlin)**

Stand: 08/2025  
Layout: BSM mbH

Titelbild: Blick auf den Gasometer von Süden  
über den Sportplatz der ehem. Teske-Schule  
© Costello Pilsner